30c per Pfund

Luftdicht versiegelte Büchsen
Rother Siegel.

Kaffe verliert in der Masse seine Stärke sehr schnell, deshalb kauft Paxton's gasgerösteten Kaffee in Büchsen, die luftdicht versiegelt sind.

In Oefen gerösteter Kaffe hat nicht die Stärke, auch nicht das Aroma, das Paxton's gasgerösteter Kaffee hat. Weil das Rösten mit Gas (in der Flamme) in der Hälfte der Zeit jeden anderen Prozeß erfolgt, wird dadurch das köstlichste ächte Aroma und all die Stärke erhalten.

Fragt Euren Grocer darnach!

EDWARD THIEL

Das beste deutsche
Schneider-Geschäft
in Omaha

Hat eine große Auswahl in
importirten und einheimischen Stoffen
an Hand.

Passen u. gute Arbeit wird garantirt
Elegante Sängerfest-Anzüge

719 südl. 16. Strasse

Schreib-Maschinen
zu vermiethen

Jedes gewünschte Fabrikat
$1.00 und mehr per Monat

CENTRAL
TYPEWRITER EXCHANGE
INC.

1905 Farnam Str. Tel. Doug. 4112

STATE BANK OF ELKHORN
Eingezahltes Kapital $50,000
4% Zinsen auf Zeitdepositen
Elkhorn, Neb.
Depositen in dieser Bank sind direkt durch den Staats-Garantie-Fonds gesichert.

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

Älteste und Grösste Deutsche Fahnenfabrik
Fahnen, Schleifen, Banner, Abzeichen, Embleme, Scharpen, und Vereins Artikel jeder Art
Illustrierte Preisliste Gratis
Geo. Lauterer Co., Estb. 1881.
222-224 West Madison St., Chicago, Ill.

Norddeutsche Versicherungsgesellschaft
in Hamburg, Deutschland

Die beste deutsche Feuer-, Tornado- und Automobil-Versicherung

OTTO SIEMSSEN, Vertreter
OMAHA, NEB.

638 Bee Bldg. Tel. Douglas 3519

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 1-3, Glasgow Block
Phone South 3568
Süd-Omaha . . . Nebr.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 727
WM. J. SWOBODA RETAIL DEALER

Bryan resignirt als Staatssekretär!

(Fortsetzung von Seite 1.)

bei der Abfassung der ersten Note an Deutschland zu Tage. In dieser Note wurde Deutschland in Kenntniß gesetzt, daß die Ver. Staaten „weder ein Wort noch eine Handlung übersehen würden, um ihre Rechte zu wahren". Bryan hielt eine Rede und befürwortete das Einhalten eines friedlicheren Tones und drang auf vorsichtiges Handeln. Erst dann unterzeichnete er die Note an Deutschland, nachdem ihm halb und halb vom Präsidenten versprochen worden war, an die deutsche Regierung ein Sonderschreiben zu senden, dahinlautend, daß, nachdem Deutschland die Prinzipien der Friedensverträge, welche zwischen den Ver. Staaten und Deutschland sowie anderen Regierungen vereinbart worden sind, angenommen habe, alle Streitfragen zwischen beiden Ländern durch eine Untersuchungs-Kommission beigelegt werden können.

Hiermit erklärten sich die übrigen Mitglieder des Kabinetts nicht einverstanden, mehrere derselben ergingen sich sogar in Ausfällen gegen Bryan, und der Präsident sandte die Note ab, ohne den Vorschlag des Staatssekretärs zu berücksichtigen. Es wurde im Kabinett geltend gemacht, daß eine derartige Mittheilung an die deutsche Regierung als Schwäche aufgefaßt werden würde. Seit jener Zeit war das offizielle Verhältniß Bryan's zu dem Präsidenten und den übrigen Kabinettsmitgliedern etwas gespannt, wenn zwischen ihnen auch nach wie vor ein Gefühl wahrer persönlicher Freundschaft bestand. Regierungsbeamte haben Herrn Bryan ihr Bedauern über seinen Amtsaustritt ausgesprochen.

Wollte schon früher zurücktreten.

Es tritt jetzt zu Tage, daß Staatssekretär Bryan während seiner Amtszeit von 2 Jahren und 3 Monaten dem Präsidenten zweimal seine Resignation unterbreitet hatte, um den Präsidenten aus Verlegenheiten, die er ihm durch seine Ansichten über den Weltfrieden, Prohibitionsschrullen und Chatauqua-Reden bereitete, zu befreien. Aber in jedem Falle hat der Präsident die Resignation abgelehnt.

Bleibt in Washington.

Ein intimer Freund Bryan's erklärte, daß dieser für die nächsten 1½ Jahre seinen Wohnsitz in Washington behalten wolle, um dort für Frieden, Prohibition und Frauen-Stimmrecht zu wirken. Aus derselben Quelle kommt die Nachricht, daß Bryan nicht beabsichtigt, sich in die Politik in Nebraska einzumischen.

Metcalfe von Bryan's Rücktritt nicht überrascht.

Washington, 9. Juni. — R. L. Metcalfe aus Omaha, der frühere Redakteur von Bryan's Zeitschrift „The Commoner", erklärte bezüglich Bryan's Rücktritt folgendes: „Von Bryan's Rücktritt bin ich nicht im Geringsten überrascht. Ich wundere mich nur, daß er dies nicht schon längst that. Ein Jeder, der den sorgfältig ausgearbeiteten Angriff auf Bryan am Sonntag, 30. Mai, in der New Yorker Times, einer Zeitung der jetzigen Verwaltung, las, war auf dieses Ereigniß völlig vorbereitet. Stets, seit er dem Kabinett angehörte, wurde Bryan wohlvorbereiteten Angriffen ausgesetzt und ist es ein öffentliches Geheimniß, daß diese Angriffe von Leuten, die mehr oder weniger mit der Verwaltung zu thun haben, ermuthigt und unterstützt wurden. Ich besitze nicht das Vertrauen irgend welcher Staatsmänner, aber ich glaube bestimmt sagen zu können, daß die Differenzen über die Note an Deutschland nur ein Ereigniß beschleunigten, das früher oder später aus anderen Ursachen doch eintreten mußte. Als Beobachter der Politik während meiner Lebenszeit fand ich, seit ich in Washington bin, bald klar aus, daß eine Anzahl minderbegabter Männer, die an den Rockschößen der Verwaltung hängen und die nie mit demokratischen Grundsätzen nach der Auffassung Bryan's übereinstimmten, entschlossen waren, diesen aus dem Amte zu vertreiben."

Ungerechtigkeit gegen Bryan.

Metcalfe fährt dann fort: „In der Geschichte ist keine größere Ungerechtigkeit gegen einen Mann begangen, als dies Bryan gegenüber geschah. Ueberall gewöhnten sich die Deutschen daran, ihn zu hassen, da sie den Eindruck hatten, daß er ihr Feind sei, während er thatsächlich fast ihr treuer Freund war. Die Presse wurde auf ihn gehetzt, indem die kleinen Schwächen, denen wir alle unterliegen, ausgebeutet wurden und es gibt keinen häßlicheren Fleck auf dem Rekord der amerikanischen Presse, als den, der durch die Behandlung dieses wohlmeinenden Mannes seit Antritt seines Amtes als Staatssekretär durch die Presse selbst darauf geworfen wurde. Vielleicht war er kein großer Verwaltungsbeamter, aber in Handhabung eines nationalen Amtes war er, nächst dem Präsidenten, der wichtigste Befugnißhaber, den diese dem Frieden und Fortschritt gewidmete Regierung haben konnte. Die Kritik, die Herrn Bryan aus dem Kabinett vertrieben, werden ihre Glaubwürdigkeit nicht entgehen und zwar einer, die in dieser Zeit größer ist, als irgend eine Partei-Verantwortlichkeit.

Unter diesen Umständen möchte ich sein Rücktritt geradezu zu einem öffentlichen Unglück aus und ich glaube bestimmt, daß auch das Volk dies so empfinden wird und dessen Meinung gilt. Unter keinen Umständen bin ich ein Parteigänger Bryan's, aber als amerikanischer Bürger schätze ich die Dienste, die er der Zivilisation geleistet hat. Als Demokrat glaube ich, daß unsere Partei nicht auf die Dienste eines solchen Mannes, wie Bryan es ist, verzichten kann und ich bin sicher, daß Bryan's Rücktritt den Leuten, die ihn hierzu brachten, theuer zu stehen kommen wird."

Eine dänische Pompadour.

In diesen Tagen sind hundert Jahre seit der Geburt der Gräfin Danner, der morganatischen Gattin des Königs Friedrich VII., verflossen, und die dänischen Zeitungen bringen Feuilletons und Anekdoten aus dem Leben dieser einstigen Tänzerin, die ihrerzeit eine der berühmtesten Frauen Dänemarks war. Lange Jahre spielte die Gräfin Danner, deren Mädchenname Luise Rasmussen war, am dänischen Hofe wie überhaupt in Kopenhagen eine bedeutende Rolle, die man in gewisser Hinsicht mit der der Madame Pompadour am französischen Königshofe vergleichen kann. Luise Rasmusses Mutter war ein Dienstmädchen, ihr Vater entstammte einem ausländischen Adelsgeschlecht, sie wuchs wie ein Proletarierkind auf. Nicht eigentlich schön, aber kräftig und wohlgebaut, blaue Augen und aschblondes Haar, begann sie ihre Laufbahn als Schülerin der Ballettschule des königlichen Theaters in Kopenhagen. Als sie 18 Jahre alt war, lernte sie den Prinzen Friedrich von Dänemark kennen; kurz darauf begab sie sich nach Paris, wo sie sich als Verkäuferin in einem Modewarengeschäft ausbildete.

Als Prinz Friedrich Kronprinz von Dänemark wurde, zog er Luise Rasmussen näher zu sich heran, bis sie ihm schließlich unentbehrlich wurde. Vierzehn Tage nach seiner Thronbesteigung zog sie bereits in die Königsburg ein. Das war im Jahre 1848. Am 7. August 1850 ging der König, der bereits von zwei fürstlichen Frauen geschieden war, mit ihr eine morganatische Ehe ein und erhob sie zur Lehnsgräfin v. Danner. Die damals schon 35jährige Frau besaß die Gabe, den degenerierten Fürsten völlig unter ihren Einfluß zu bringen, was angesichts ihrer außergewöhnlichen Intelligenz und ihrer Lebensklugheit, Eigenschaften, die sich mit Skrupellosigkeit paarten, nicht verwunderlich war. Infolge dieser geistigen Ueberlegenheit fand der König bei ihr ein Verständnis für Staatsgeschäfte, das seinen beiden früheren Gemahlinnen völlig abgegangen war. Zudem verstand sie das ungebändigte Temperament seines Wesens, das die beiden anderen Frauen abgeschreckt hatte, wohltätig zu dämpfen. So war sie gerade dasjenige weibliche Wesen, das für diesen Fürsten wie geschaffen war. Der König wiederum beschäftigte sich unermüdlich damit, ihr alles das beizubringen, was ihr infolge ihrer niedrigen Herkunft fehlte. Sie lernte Deutsch und Französisch sprechen und schrieb ein fast fehlerfreies Dänisch.

Ihre einstige Tätigkeit als Balletteuse kam ihr bei Hofe insofern zustatten, als sie sich mit wahrhaft königlicher Hoheit zu benehmen wußte. Diese hoheitsvolle Selbstsicherheit auf dem höfischen Parkett erregte immer wieder Staunen und ärgerte ihre Gegner nicht wenig. Sie wußte sich überdies mit besonderem Geschmack zu kleiden. „Sie kann alles, was sie will," sagte Friedrich VII. einmal von ihr, „ich habe wirklich eine sehr begabte Frau. Sie ist auch," fügte er hinzu, „eine gute Frau; komme ich bei schlechtem Wetter von einem Ritt nach Hause, so steht sie schon mit trockenen Strümpfen bereit." — Trotzdem ist anzunehmen, daß die Gräfin Danner den König nicht eigentlich liebte. Es war wohl vorwiegend Klugheit, die ihr gebot, für den König zu sorgen und ihm ergeben zu sein. Die Damen der europäischen Aristokratie unterließen es freilich nie, gegen die Gräfin Danner zu „demonstrieren". Als Friedrich VII. im Jahre 1863 gestorben war, hatte sie ihre Rolle ausgespielt. Ihr Name wurde bald vergessen. Am 6. März 1874 starb sie in Genua; ihr großes Vermögen hat die Gräfin Danner dänischen Wohltätigkeitsanstalten vermacht.

Junger deutscher Reservist—gedienter Kavallerist, sucht irgend eine Beschäftigung. Nachzufragen beim Deutschen Haus, D. 4264.

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne.

Eine neue Schlacht in Vorbereitung!

(Fortsetzung von Seite 1.)

schließlich befestigte Stellungen genommen werden, um sich einen Ruhe zu gönnen. (Den Gefallen werden ihnen die Deutschen und Oesterreicher nicht thun, sondern fortfahren, die Russen dahin zu treiben, wo sie hingehören, bis zum Uralgebirge.)

Viele Militärkritiker sagen sich, sollte die Lage der Russen wirklich so gefährlich sein, wie aus den deutschen und österreich-ungarischen Berichten hervorgeht, dann hätten die Alliirten auf dem westlichen Kriegsschauplatz schon längst eine energische Offensive eingeleitet, um den Druck gegen die Russen abzuschwächen. (So ein Quatsch; als wenn die Franzosen nicht täglich versuchten, die Reihen der Deutschen zu durchbrechen, sich aber immer so blutige Köpfe holen, daß ihnen die Lust zu weiteren energischen Angriffen vergangen ist; und nun gar die Engländer; durch ihre famosen Verluste sind sie derartig entmuthigt, daß sie gern zu den heimischen Fleischtöpfen zurückkehren möchten, wenn sie sich nur einigermaßen anständig aus der Affaire herauszuziehen vermöchten.)

Die Franzosen sind in ihren Unternehmungen nördlich von Arras erfolgreich gewesen. (Sie haben unter ungeheuren Verlusten ganze 120 Yards an Grund und Boden gewonnen, während es ihnen bei Soissons wieder herzlich schlecht ergangen ist, wo sie nämlich gewaltige Hiebe bekommen haben.)

Neuordnung der Saläre für brit. Kabinett.

London, 9. Juni. — Wie die „Daily Expreß" berichtet, hat sich das neue britische Koalitionskabinett auf eine neue Methode der Besoldung seiner Mitglieder geeinigt. Die bisher üblichen, unter einander stark verschiedenen Gehälter der verschiedenen Kabinettsmitglieder werden in Zukunft gleichmäßig vertheilt. Die einzigen Ausnahmen bilden Ministerpräsident Asquith und Generalanwalt Sir Edward Carson. Ersterer bekommt auch in Zukunft sein bisheriges Salär, und die dem Letzteren nach altem Brauch zufallenden Gebühren werden auch nicht mit in der Pauschalsumme verrechnet. Nach der neuen Methode bekommt durchschnittlich jedes Kabinettsmitglied in Zukunft ein Jahresgehalt von 4259 Pfund Sterling ($21,250), während früher die Saläre von 5000 Pfund Sterling an abwärts bis auf 2000 Pfund Sterling und darunter rangirten.

„Lady Salisbury" versenkt.

London, 9. Juni. — Der britische Dampfer „Lady Salisbury" wurde heute Morgen von einem deutschen Tauchboot in den Grund gebohrt.

Verbindung unterbrochen.

Bern, über Paris, 9. Juni. — Auf Befehl der österreichischen Regierung ist die telegraphische und telephonische Verbindung zwischen Oesterreich und der Schweiz unterbrochen worden. Die schweizerischen Behörden erklären, sie können diese Handlungsweise nicht verstehen.

Villa's Truppen wieder siegreich.

Washington, 9. Juni. — Nachrichten an das Staatsdepartement aus Vera Cruz besagen, daß die Truppen des Generals Villa die Stadt Turpam genommen haben. Ein britischer Bürger wurde dabei getödtet und 4 andere verwundet.

Andererseits depeschirte Consul Silliman aus Vera Cruz, daß anscheinend der gemeldete Sieg der Carranzaisten bei Leon über die Truppen des Generals Villa sich bestätigte. Depeschen amerikanischer Konsuln aus allen Theilen Mexiko's klagen über Schwierigkeiten bezüglich der Versorgung mit Lebensmitteln.

Besserung König Konstantin's.

London, 9. Juni. — Eine Reuter-Depesche aus Athen meldet, daß in dem Befinden des König Konstantin von Griechenland eine Wendung zum Besseren eingetreten ist und daß er vielleicht schon in ein oder zwei Tagen außer Gefahr sein wird.

Fünfzig Personen verletzt.

Wichita, Kans., 9. Juni, — Ein St. Louis & San Francisco-Personenzug entgleiste und wurde zerstört 19 Meilen westlich von Enid, Okla., gestern Abend. 50 Personen wurden verletzt, 8 davon schwer. Der Zug stürzte, gleich nachdem er über eine große Brücke gefahren war, einen 25 Fuß hohen Damm hinab.

Marktberichte.

Süd Omaha, 9. Jni 1915.

Rindvieh—Zufuhr 4,300.
Beef Stiere, fest bis stärker.
Jährlinge, gute bis beste $8.40—9.00.
Heifers Markt fest.
Höchster Preis $8.40.
Corn fed Beeves.
Gute bis beste $8.35—8.85.
Mittelmäßige $8.10—8.35.
Ziemlich gute bis gute $7.50—8.00.
Kühe, Markt fest.
Gute bis beste $6.80—7.50.
Ziemlich gute bis gute $5.75—6.80.
Mittelmäßige $4.00—5.75.
Stockers und Feeders, Markt stark.
Gute bis beste $7.50—8.10.
Ziemlich gute bis gute $7.00—7.50.
Mittelmäßige $6.00—7.00.
Stock Heifers $6.00—7.00.
Stock Kühe $5.75—6.75.
Stock Kälber $6.50—8.50.
Veal Kälber $8.00—10.50.
Bulls, Stags usw., $5.50—7.25.
Stock Bulls, $5.00—7.00.
Schweine—Zufuhr 10,300. Markt kaum fest. Schluß langsam.
Durchschnittspreis $7.35—7.50.
Höchster Preis $7.55.
Schafe—Zufuhr 1,000. Markt 10 bis 20 höher.
Durchschnittspreis 10.35—10.70.
Höchster Preis $10.70.
Frühling-Lämmer $10.00—11.75.
Mutterschafe, gute bis beste $5.50—6.10.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 15,000. Markt langsa mbis fest.
Jährlinge $9.35.
Schweine—Zufuhr 28,000. Markt fest bis 5 höher.
Durchschnittspreis $7.55—7.75.
Höchster Preis $7.80.
Schafe—Zufuhr 8,000. Markt stark bis 25 höher.
Lämmer $11.50.
Geschor. Lämmer $10.65.
Woll-Lämmer $11.40.
Colorado Lämmer $11.50.
Frühling-Lämmer $12.00.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 4,000. Markt fest.
Jährlinge $8.90.
Oklahoma $8.35.
Kühe, Markt niedriger.
Stockers, Markt flau.
Feeders, Markt fest.
Kälber, Markt fest.
Schweine—Zufuhr 8,500. Markt fest bis stark.
Durchschnittspreis $7.65—7.75.
Höchster Preis $7.75.
Schafe—Zufuhr 5,000. Markt fest bis 15 höher.
Lämmer $11.60.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 1,400. Markt stark.
Jährlinge, $8.90.
Schweine—Zufuhr 5,000. Markt stark bis 5 höher.
Durchschnittspreis 7.60—7.77½.
Höchster Preis $7.77½.
Schafe—Zufuhr 2,500. Markt fest bis 10 höher.
Lämmer, höchster Preis $11.50.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 9. Juni 1915.

Turkey Weizen—
Nr. 2. 119½—120
Nr. 3. 118½—119
Weizen—
Nr. 2. 118½—119
Nr. 3. 117½—118
Nr. 4. 112—116
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 108—117½
Durum Weizen—
Nr. 2. 118—121
Nr. 3. 117—120
Weißes Korn—
Nr. 2. 68¾—69
Nr. 3. 68½—68¾
Nr. 4. 68¼—68½
Nr. 5. 68—68¼
Nr. 6. 67¾—68
Gelbes Korn—
Nr. 2. 68½—68¾
Nr. 3. 68¼—68½
Nr. 4. 68—68½
Nr. 5. 67¾—68
Nr. 6. 67—68
Korn—
Nr. 2. 68—68¼
Nr. 3. 67¾—68
Nr. 4. 67½—67¾
Nr. 5. 67¼—67½
Nr. 6. 67—67¼
Hafer—
Nr. 2. 45—45¼
Nr. 3. 44½—44¾
Nr. 4. 44—44½
Standard Hafer 43¾—44
Nr. 1. Futtergerste 67—70
Roggen—
Nr. 2. 64—65
Nr. 3. 105—106
Nr. 4. 105—105½

Perfection Oel und der neue Perfection Ofen

NEW PERFECTION OIL COOK STOVES

STANDARD OIL COMPANY
(Nebraska) OMAHA

Klassifizirte Anzeigen!

Alte Dame als Haushälterin für einen alten Mann. Nicht viel Lohn, aber gutes Heim. Adresse Wm. Flocke, Hebron, Nebr. Jun—15

Partner verlangt—Herr oder Dame mit etwas Geld kann sich an einem gewinnbringenden Geschäft betheiligen. Adr.: P. Schmidt, 1417 S. 16. Str. Tel. Red 4932. J.16

Farmarbeiter gesucht—Tüchtiger, erfahrener Farmarbeiter sofort gesucht. $40 pro Monat für guten Mann. Dauernde Stelle. Anzufragen bei „Tribüne". June 10

Haushälterin gesucht. — Deutscher Farmer, Wittwer, hochanständig, sucht gute tüchtige Haushälterin, nicht unter 30 Jahren. Guter Lohn, dauernde Stelle. Anzufragen bei „Tribüne". June 10

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz — Leben- und Feuer-Versicherung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Douglas Straße.
Omaha, Nebr.

Rheumatismus.
Kuriren Sie sich selbst, wie ich mich von 10-jährigem Leiden befreit habe. Adresse B. 400, Omaha Tribüne. Juli—4

77 Acker Iowa Farm—bestes Land, alles neue Gebäude, gutes reines Wasser, Schule und Kirche in unmittelbarer Nähe; 12 Meilen östlich von Council Bluffs; krankheitshalber billig zu verkaufen. 4 Meilen von kleiner Stadt und Bahnstation. Anfragen bei „Omaha Tribüne" B. 400. June 10.

Gut bearbeitete Farm von 320 Ackern, dicht bei Stadt im Otoe County, Nebraska. Deutsche Niederlassung. Nur $100.00 pro Acker. Abzahlung gestattet. Schreibt an Box 617, Omaha, Nebr. Jun—10

Geschäfts-Gelegenheiten.
Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Wollen Sie ein Geschäft kaufen oder verkaufen? Sprechen Sie bei uns vor.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Douglas Straße.
Omaha, Nebr.

Verlangt—Zwei Boarder, mit Zimmer, gute deutsche Kost. 1013 Süd 23. Str., Omaha. June 9.

Verlangt — Erstklassiger deutscher Short Order-Koch, der $100 in einem sich gut rentierenden Geschäft anlegen kann. Miethe, Beleuchtung und Einrichtung frei geliefert. Muß nüchtern und fleißig sein. Adressiert: Wm. Otto, Hastings, Neb.

Verlangt—erfahrener Verkäufer, um Kaffee und andere Produkte direkt an die Farmer zu verkaufen. J. F. M. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.

Geprüfte Hebamme.
Frau A. Szigetvary, 2512 So. 11. Straße. Tyler 1925. tf.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude. Telephon Tyler 1350.

Storz
TRIUMPH BEER
OR
Old Saxon Bräu
IS SO GOOD YOU'LL SMACK YOUR LIPS AND ASK FOR MORE
STORZ BREWING CO.
OMAHA

Willkommen, Deutsche!
... bei ...
CARL J. RUMOHR
Deutsche Wirthschaft
207 S. 13. Str., Phone Doug. 7315

Importirter Käse trotz der Preissteigerung ist bei mir nicht theurer geworden. — Marinirte Häringe und **Schildkröten-Suppe, 10c,** eine Spezialität. Das vorzügliche „Old Tavern" Bier an Zapf u. in Flaschen.
Importirte und einheimische Weine und Liköre sowie Cigarren.
„Merchants Lunch" zu mäßigen Preisen den ganzen Tag.
's immer „schön Wetter hüt'" bi'm plattdütschen Carl!

Dr. E. Staads, Deutscher Frauenarzt und Operatör.
Meine mehr als 20-jährige Erfahrung hat bewiesen, daß viele Frauenleiden ohne Operation geheilt werden können, wenn rechtzeitig und richtig behandelt. 622 4. Straße (Massachusetts Geb.) Sioux City Ia.

Wohnhaus—billig zu verkaufen: Ein 5-zimmeriges Wohnhaus, 3013 Süd 28. Ave., die Hälfte baar, die andere Hälfte auf Zinsen. Näheres bei Henry Schmitz, Office der Omaha Tribüne. t.f.

Cigarren.
Rauche Navigator 15c, zwei für 25c, Palmeo Leo 10c, W. o. W. 5c, Hand Fabrikat. R. A. Schneider, Deutsche Cigarren-Fabrik. tf.

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str. t.f.

Desks, Desks, Desks, Desks, Desks —J. C. Reed, 1207 Farnam Str.

Laßt Eure Kissen und Matratzen aufarbeiten durch die altbewährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467.

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24. & Farnam. D.3445

Achtung, deutsche Farmer! — Wir haben hier in Wyoming freie 320 Acker-Heimstätten. Gutes fruchtbares Land. Wasser und Holz und gesundes Klima vorhanden. Um Näheres schreibe man an C. W. Petersen, Gillette, Wyo Juni 12